

Notizen von der 7. Übung am 16. 11. 2019

(Vorsitzende: Herr Fujiwara & Frau Watanabe)

Thema: Die Einstellung zum Wasser

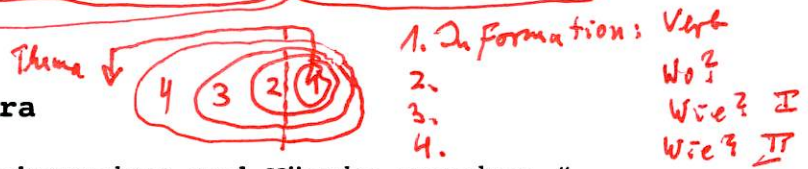
Yokohama, den 18. November 2019
Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Watanabe

„Dafür interessiere ich mich. Das interessiert mich.“

„Japanisches Wasser schmeckt gut.“

„Die meisten ^{Thema} Japaner ^{Verb} baden in einer Badewanne in heißem Wasser sehr gerne.“



Erläuterungen von Herrn Fujiwara

„Mit Wasser kann man Geschirr abwaschen und Wäsche waschen.“

Frau Uesugi interviewt Frau Kimura.

„Wenn mir sehr heiß ist, trinke ich gerne Sprudelwasser (Wasser mit Kohlensäure).“

„In Deutschland habe ich meist in einem Schwimmbad gebadet. In letzter Zeit schwimme ich aber nur ^{noch} selten.“

„Ich sehe ^{mir} jeden Monat die Wasserrechnung an.“

„Ich bin manchmal in ein Schwimmbad gegangen.“

„Das Wasser, in dem ich gebadet habe, verwende ich am nächsten Tag zum Wäschewaschen.“

„Nach dem Baden weiche ich die Wäsche in der Badewanne ein.“

„Ich bade gerne im Wasser von ^{heiß} Heißquellen.“

Herr Ishimura interviewt Herrn Satô.

„Weil wir ^{uns} vor kurzem eine Spülmaschine gekauft haben, wasche ich das Geschirr nicht mehr ab.“

„Alte Leute baden seltener, weil sie weniger schwitzen.“

„Trinken Sie gerne auch etwas anderes als Wasser?“

„Können Sie den Geschmack des Wassers unterscheiden?“

„Ich habe nichts dagegen.“

„Sonst bekommen sie Probleme mit der Haut.“

„Wollen Sie, daß Ihr Sohn auch mal zu einem Schwimmkurs geht?“

Frau Sudô interviewt Herrn Balk.

„Leitungswasser ist hygienischer als Wasser aus einer Flasche.“

„In Köln enthält das Leitungswasser viel Chlor.“

„In Deutschland enthält das Wasser viel Kalk; deshalb schmeckt mir das nicht.“

„Beim Leitungswasser ist die Qualität besser als beim Mineralwasser.“

„Wasser sollte nach nichts riechen.“

„Ich fahre mein Auto durch die Waschanlage.“

Frau Hata interviewt Herrn Balk.

„Ich ^{lege mich} (liege) lieber am Strand in ^{der} (der) Sonne, als im Meer zu baden.“

„Ich liege lieber an einem See.“

„Zum Zähneputzen nehme ich Leitungswasser.“

„Wir haben ein großes Badezimmer.“

„Wieviel Wasser ist in einer Flasche?“

„Verwenden Sie Leitungswasser, wenn Sie Tee kochen oder Suppe kochen?“

„Leitungswasser trinke ich nicht.“

kurzes Gespräch A

„Ehe man badet, wäscht man sich, damit das Wasser ^{in der Wanne} im Bad sauber bleibt.“

„Wenn man sich vor dem Baden gründlich wäscht, kann man in dem Wasser immer wieder baden.“

„Ich dusche morgens, weil ich nachts schwitze.“

das ganze Gespräch A

„Zu baden ist gut für den Kreislauf.“

„Wir haben ein Badezimmer. ^{mit} Das ~~hat~~ eine japanische Badewanne.“

„Während ich mir die Haare wasche, stelle ich die Dusche ab.“

kurzes Gespräch B

„Ist das Wasser nicht unhygienisch?“

„Auf diese Weise spare ich Wasser.“

das ganze Gespräch B

„Ich bade jeden Abend.“

„Je öfter man die Sachen wäscht, desto schneller gehen sie kaputt.“

„Beim Duschen kann man Wasser sparen.“

„Wenn man Flecken nicht gleich auswäscht, setzt der Schmutz sich fest.“

„Wir baden zweimal im selben Wasser.“

kurzer Stellvertreter-Monolog

„Hier würde ich gerne angeln.“

„Ich habe meine Wasserflasche irgendwo liegenlassen.“

„Als der Taifun Nr. 19 kam, hatte ich Angst vor einer ^WÜberschwemmung.“

„Die schönen grünen Blätter spiegeln sich im Wasser.“

„Vielleicht gibt es hier in der Nähe ein Café.“

„Schade, daß ich meine Wasserflasche zu Hause habe liegenlassen.“

der ganze Stellvertreter-Monolog

„Zu sehen, wie sich die roten und gelben Blätter im Wasser spiegeln, ist auch schön.“

„Das Wasser steht ziemlich hoch. Hoffentlich gibt es keine Überschwemmung.“

„Ich hoffe, daß es keine Überschwemmung gibt.“

Streitgespräch A-1

„Statt zu baden, sollte man nur duschen. Auf diese Weise spart man Wasser.“

„Wenn man sich nur mit einem Waschlappen wäscht, wird man nicht wirklich sauber.“

„Nur die Haare sollte man sich unter laufendem Wasser waschen.“

„Sowohl beim Duschen als auch beim Baden kann man Wasser sparen, aber am meisten spart man Wasser, wenn man sich mit einem Waschlappen wäscht.“

Streitgespräch A-2

„Um Wasser zu sparen, sollte man nur alle zwei Wochen Wäsche waschen.“

„Nach zwei Wochen riecht die Wäsche schon.“

„Zwei Wochen alten Schmutz bekommt man kaum noch heraus.“ - „Flecken lassen sich leichter auswaschen, wenn man die Sachen eingeweicht hat.“

„Ehe man etwas wäscht, sollte man es schon 3mal angehabt haben.“

„Japaner sind zu sensibel und haben Angst, sie könnten zu stark riechen, wenn sie nur alle 3 Tage duschen.“

„Die Kleidung wird nicht so schnell schmutzig, daß man sie nach 3 Tagen nicht mehr anziehen könnte.“

„Japaner waschen oft schon, was sie ^{nur} einmal angehabt haben.“

„Für schmutzige Wäsche braucht man viel Wasser und viel Waschmittel.“

^{Die} „Unterwäsche braucht man nur alle 3 Tage zu wechseln.“

„In Japan sollte man alle 2 Tage Wäsche waschen, weil es feucht ist und man viel schwitzt.“

Streitgespräch B-1

„Schwimmen sollte man schon als Kind lernen, ^{Sollte man} und als Erwachsener ^V jeden Tag schwimmen gehen.“

„Wer nicht schwimmen kann, läuft weg, ehe das Hochwasser da ist.“

„Wer schwimmen kann, überschätzt oft seine Kräfte.“

„Man sollte ^{lieber} (besser) gar nicht schwimmen lernen.“

„Bei einer Überschwemmung kann man nicht schwimmen, weil das Wasser zu schmutzig ist.“

„Wer nicht schwimmen kann, hat bei einem Hochwasser keine Chance, es zu überleben.“

„Ob ^{st.} Schwimmen bei einem Hochwasser hilft, weiß ich nicht.“

Streitgespräch B-2

„Alle Kinder sollten Gelegenheit bekommen, umsonst schwimmen zu lernen.“

„Im Unterricht schwimmen zu viele Kinder auf einmal, als daß man auf jedes achten könnte.“

„Menschen, die schwimmen lernen, könnten dabei ertrinken.“

„Weil Kinder aktiv sind, hat man oft Schwierigkeiten, auf sie aufzupassen.“

„Schwimmunterricht ist gefährlich; dabei kann man ertrinken.“

„Mit Büchern kann man auch schwimmen lernen.“

„In jeder Schule sollte es ein Schwimmbad geben, damit die Kinder früh genug schwimmen lernen.“

„Im Sportunterricht kann man als Lehrer auf die Kinder gut aufpassen.“

„Wenn man schwimmen kann, ist das Risiko zu ertrinken geringer.“

Gruppenarbeit

„Frau Uesugi spart Wasser, indem sie zweimal im selben Wasser badet.“

„Sie hat einmal versucht, 3mal im selben Wasser zu baden, aber das war zu unhygienisch.“ *ihy*

„Herr Balk sammelt für den Garten Regenwasser in eine Tonne.“ *r*

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

An japanischen Flüssen gibt es weniger Natur als an deutschen.

Auf dem Lande schwimmen japanische Kinder gerne in Flüssen.

Die meisten Japaner schwimmen gerne in einem Schwimmbad.

In Japan bestehen die Ufer vieler Flüssen fast nur aus Beton. Oft besteht sogar das ganze Flußbett aus Beton. *X*

Bei der Hygiene sind Japaner sensibler geworden. *v die*

Vielen Deutschen ist das Wasser aus Heißenquellen zu baden zu heiß. *di en x m t*

Manche Japaner erkennen am Geschmack des Wassers, woher es kommt.

In Tokio trinken viele nur Wasser aus Flaschen.

Viele achten beim Wasser darauf, woher es kommt, auch wenn sie das am Geschmack nicht erkennen.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Auf Wasserflaschen steht, woher das Wasser kommt.

Manche Japaner sind wasserwählerisch. *besten sehr*

Beim Bierbrauen ist am wichtigsten, was für Wasser man verwendet.

Bei Wasser mit künstlichem Geschmack erkennt man nicht mehr, wie das Wasser mal geschmeckt hat.

Manche Japaner können am Geschmack des Wassers feine Unterschiede erkennen.

Japaner genießen es, wenn Wasser fließt, sowohl visuell ~~aus~~ auch akustisch.

Deutsche gehen mit Wasser sparsamer um als Japaner.

Wasser bedeutet für viele Japaner Reinheit.

Für Katholiken gibt es Weihwasser.

Mit Wasser sind Japaner so sparsam, daß sie z. B. das Badewasser noch einmal verwenden.

die 2. Podiumsdiskussion

Deutsche schwimmen gerne in kaltem Wasser und schwimmen deshalb auch in Seen und im Meer.

Gegen Überschwemmungen braucht man Deiche.

Deutsche lieben den Rhein.

Vor ¹⁸⁰ Jahren erschien der Name ~~„Rhein“~~ in einem Marschlied: „Die Wacht am Rhein“. *patrotypischen, nationalistischen*

Plastikmüll verursacht viel Wasserverschmutzung.

Abfälle, zwischen denen keine Plastikabfälle sind, kann man verbrennen.

Durch Staudämme wird viel Natur zerstört, deshalb sollte man genau prüfen, ob man einen Staudamm wirklich braucht.

Manche Japaner meinen, Wasser wäre kostenlos.

Kommentare und Kritik

„Die heutige Übung war eine gute Gelegenheit, mal übers Wasser nachzudenken.“

„^hÜber dieses Thema haben wir heute zum ersten Mal gesprochen.“

„Sie ~~wollte~~ ^{hätte gerne} auch ^{se o} darüber sprechen, wie man Wasser in der Landwirtschaft verwendet.“